

Sportclub gewinnt verrücktes Spiel

REGENSBURG (odw@): Kegeln

„War das ein Spiel heute. Taktikfuchs Ralph Hueber bewies ein Goldhändchen. Mit 60 Kegel weniger, gewinnen wir fünf von sechs Duellen, und mit was für einem Glück“ jubelte SC Kapitän Fabian Langer über den 5 zu 3 Erfolg seines Teams beim Zweitliga Spitzenreiter SKK Raindorf.

Bereits in den Auftaktduellen neigte sich Fortunas Waage auf die Seite der Gäste aus der Domstadt. Nico Karl fand nach seinem grandiosen Ergebnis letzte Woche im Bezirk gegen Bernhard Schreiner keine Linie, erreichte aber trotz 120 und 115 ein 1 zu 1. Auch der eingewechselte Kapitän hatte zunächst der Glücksgöttin beim 117 zu 115 zu danken, vollendete dann aber souverän mit 152 zu 132 und einem Gesamt von 490 zu 487 ganz knapp zum ersten Punktgewinn.

Nils Deichner löste die schwere Aufgabe gegen Heimatador Christian Schreiner mit Teambestleistung von 590 zu 586. Bei 2 zu 2 Mannschaftspunkten entschied der letzte Satz mit 156 zu 155 zu Gunsten des nervenstarken SC lers.

Im zweiten Drittel hatte Taras Frydrak gegen den Tagesbesten Thomas Pfeffer beim 544 zu 603 keine Chance. Doch parallel behielt Kristijan Stojanovic gegen Philipp Grötsch trotz geringerer Kegelzahl von 558 zu 563 durch 3 zu 1 Sätze, sein Team im Spiel. Trotz eines 57 Kegel Rückstandes führte der SC nun 3 zu 1.

Doch das verrückte Drama für die Gastgeber war noch nicht zu Ende. Als Ralph Huber gegen Alexander Raab mit 0 zu 2 in Rückstand geriet, parallel aber Julian Weiß gegen Milan Swoboda zwei Sätze für sich entschied lag ein Unentschieden in der Luft. Die Dramatik nahm im dritten Satz des Schlussdrittels noch zu als Hueber zwar seinen ersten Satzpunkt holte aber Weiß mit 125 zu 153 unterlag. Plötzlich schien wieder ein 5 zu 3 der Gastgeber möglich. In den Abschlussätzen lieferten sich Hueber und Raab einen tollen Kampf, den der routinierte Hueber mit 160 zu 156 für sich entschied und damit zum 559 zu 546 vollendete.

Den Schlusspunkt der Kuriosität lieferten sich dann Weiß und Swoboda beim abschließenden Satz. Swoboda musste seinen Satz gewinnen, um ein Unentschieden für Raindorf zu retten. Nach 94 zu 85 ins Volle, schien das aufzugehen, doch Weiß konterte beim Räumen und kam noch zum umjubelten 136 zu 136, und so trotz weniger Kegel von 543 zu 559 noch zum 2,5 zu 1,5 Sieg. „Wir hatten in den entscheidenden Situationen immer die richtige Antwort parat, oder Raindorf leistet uns Schützenhilfe“ resümierte Kapitän Langer den glücklichen Erfolg. Wie recht der Kapitän hatte unterstrich aber auch das Satzergebnis, das mit 14 zu 10 zu Gunsten des SC, dessen Nervenstärke in den entscheidenden Momenten bewies. (odw)

SC in Raindorf: N. Karl/F. Langer 1:0; 3:1; 490:487; N. Deichner 1:0; 2:2; 590:586; T. Frydrak 0:1; 0,5:3,5; 544:603; K. Stojanovic 1:0; 3:1; 558:563; R. Hueber 1:0; 3:1; 559:546; J. Weiß 1:0; 2,5:1,5; 543:559 Einzelpunkte 5:1; Gesamtergebnis 3284:3344; Spielergebnis 5:3; Satzpunkte 14:10.

Statistik SC in Raindorf:

Nico Karl- Bernhard Schreiner: 120:118; 101:122;/ Fabian Langer – Rudolf Kaspar 117:115; 152:132; Gesamt 490:486: 1:0;

Nils Deichner – Christian Schreiner: 133:142; 157:135; 144:154; 156:155; Gesamt 590:586;

Taras Frydrak – Thomas Pfeffer 154:154; 145:159; 131:141; 114:149; Gesamt 544:603; 0:1;

Kristijan Stojanovic – Philipp Grötsch 153:147; 143:139; 130:147; 132:130; Gesamt 558:563;

Ralph Hueber – Alexander Raab: 121:136; 134:125; 144:129; 160:156; Gesamt 559:546;

Julian Weiß – Milan Svoboda 130:126; 152:144; 125:153; 136:136; Gesamt 543:559.

Einzelpunkte 5:1; Gesamtkegel 3284:3344 Spielergebnis 5:3; Sätze 14:10.
(odw)